

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/42/TNA-T.1529

Verantwortliche/r:
Anne Grimmer

Vorlagennummer:
42/022/2011

Lesestart

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.10.2011	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“: eine Initiative der Stiftung Lesen

Um das Lesen im Familienalltag zu verankern, startet die Stiftung Lesen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die bundesweite Kampagne „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Über einen Zeitraum von acht Jahren wird dieses Leuchtturmprojekt im Bereich der frühen Sprach- und Leseförderung im Herbst 2011 beginnen und bisherige Lesestart-Initiativen fortführen. Von 2011 bis 2013 erhalten Eltern mit einjährigen Kindern das erste Set beim Kinderarzt, von 2013 bis 2015 das Folgeset in Bibliotheken und ab 2016 können sich alle Erstklässler auf ein Lesestart-Set freuen. „Set“ meint eine kleine Tasche mit einem altersgemäßen Buch und Empfehlungen für die Eltern zum Vorlesen bzw. Selbstlesen.

Die Stadtbibliothek hat sich erneut für dieses unterstützenswerte Projekt angemeldet. Wie bereits bei früheren Lesestart-Initiativen übernimmt sie auch diesmal den Versand der Sets an Kinderärzte, obwohl dies dezentral über die Stiftung Lesen geschehen könnte. Die Erfahrung zeigt, dass viel mehr Ärzte bei dem Projekt mitmachen, wenn es kommunal verankert ist. In den letzten Jahren hatte die Stadtbibliothek eine Mitmachquote von nahezu 100%, da wir in regelmäßigen Abständen Bedarfsabfragen durchführten.

Der zweite Meilenstein, das Folgeset, wird sowieso über die Stadtbibliothek Erlangen ausgegeben.

„Lesestart“ ergänzt auf hervorragende Weise die Sprachförderkisten der Bibliothek und die zahlreichen Initiativen für das Lesen, die unter anderem von Jugendamt angeboten und durchgeführt werden. Deshalb übernimmt die Bibliothek die Portokosten für den Versand der Sets an die Kinderärzte – sie würden nicht anfallen, wenn die Ärzte von der Stiftung Lesen beliefert werden würden.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 05.10.2011

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung hat zur Kenntnis gedient.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang